

Kinder gucken hinter die Kulissen der Feuerwehr

Brandschützer ermöglichen Jungen im Rollstuhl Fahrten im Einsatzfahrzeug und mit der Drehleiter

WZ
25.06.19



Wildeshausen – Die Vorstellung, später Feuerwehrmann oder -frau zu werden, lässt so manche Kinderaugen leuchten. In der ganzen vergangenen Woche hatten die Drittklässler der Wallschule die Gelegenheit, mal auszuprobieren, wie das denn so ist, mit der Wasserspritze umzugehen, im roten Auto zu sitzen und sich ein Atemschutzgerät umzuschallen.

Eine Besonderheit stellte dabei ein Junge namens Anakin dar, heißt es in einer Pres-

semitteilung der Feuerwehr. Er besuchte die Brandschützer im Rollstuhl. Dabei zeigte sich, dass die Feuerwehrleute, insbesondere Björn Dietz und Kai Strömer, zu improvisieren wussten, damit er das „Feuerwehr-Feeling“ spüren konnte. „Egal ob es das Fahren im Fahrzeug oder auf der Drehleiter war, die beiden ließen es sich nicht nehmen, ihm auch unter besonderer Anstrengung die Erfahrung ‚Feuerwehr‘ zu ermöglichen.“ So konnte Anakin im

Löschgruppenfahrzeug 16 sitzen, wo sonst der Angriffsstrupp Platz nimmt. Das Anschlappen eines Atemschutzgerätes durfte ebenfalls nicht fehlen. „Die beiden Feuerwehrleute freuten sich mindestens genau so sehr wie er selbst, denn seine Stärke und Freude am Leben war sichtlich beeindruckend für die beiden Brandschützer“, schreibt Pressewart Daniel Engels.

Die Feuerwehrleute hatten auch mit den anderen Kin-

dern alle Hände voll zu tun. Die Drittklässler hatten jeweils morgens und einmal Freitagnachmittag einen „Termin“ im Feuerwehrhaus gebucht. Es galt, das Gebäude zu besichtigen sowie das ein oder andere über die Arbeit und Tätigkeit der Ehrenamtlichen zu lernen. Dazu hatten die Lehrer Kontakt zu Dietz aufgenommen, der unter anderem Kita- und Schulklassen-Betreuung im Feuerwehrhaus und damit verbundene Besichtigungen organisiert.

Björn Dietz mit Anakin und einer Wasserspritze. FOTO: FEUERWEHR